

## **Beruf: Medienpädagoge**

### **Internationaler Studiengang „Medienwissenschaften“**

*Kooperation Gesamthochschule Kassel, Université de Bourgogne,  
University of Manchester*

Im Wintersemester 1992/93 hat in Kooperation mit der Université de Bourgogne ein zweiseitiger Studiengang begonnen, bei dem Studenten in Dijon und in Kassel studieren. Das Studium endet mit einem gemeinsamen Abschluß und einem Zeugnis der Universität von Burgund und der Gesamthochschule Universität Kassel, das gleichzeitig von beiden Universitäten vergeben wird. Der Studiengang läuft in enger Abstimmung und zeitlich parallel mit der gleichnamigen Studiengangskooperation zwischen der Universität von Burgund und der Universität Manchester, die ihr Kooperationsmodell eines postgradualen Studiengangs seit drei Jahren durchführen. Dieser Studiengang wird für Studenten mit einem in Europa anerkannten ersten Studienabschluß angeboten. Zielgruppe sind Studenten ohne besondere medien- oder kommunikationswissenschaftliche Ausbildung.

Der Studiengang erstreckt sich entsprechend dem britischen Modell eines „Master“ über ein Studienjahr. Die Studenten studieren erst an der Universität von Burgund in Dijon und gehen dann an die Gesamthochschule Universität Kassel bzw. parallel dazu an die Universität Manchester. Der Studienabschluß ist ein akademischer Grad, der von den beiden Universitäten in einem gemeinsamen Zeugnis („Diplome“ der Universität von Burgund und dem „Master in European Media Studies“ — Bezeichnung der Universität Manchester — der Gesamthochschule Universität Kassel) erteilt wird.

Die Studiengangsentwicklung läuft im Rahmen des ERASMUS-Programms der Europäischen Gemeinschaft. Die Finanzierung der Stipendien wurde durch die Universität von Burgund im Rah-

men des ERASMUS-Programms beantragt. Der Studiengang wird vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Universität Kassel, des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Präsidenten der Universität von Burgund für eine Erprobungszeit von drei Jahren mit Beginn des Wintersemesters 92/93 eingerichtet.

Ziel dieses Ergänzungsstudiengangs ist:

— die theoretische Reflexion von Massenkommunikation und Medien in ihrem jeweiligen kulturellen und sprachlichen Umfeld. Im Vordergrund stehen dabei Text- und Medienanalyse sowie die Analyse der historischen und politischen Bedingungen von Medien und Massenkommunikation,  
— die Aneignung technischer Medien als eigene Ausdrucks- und Gestaltungsmittel, die von künstlerischer Praxis angeleitet wird.

#### **Überblick zum Studienplan**

1. Das Studienniveau ist für Studenten konzipiert, die in bezug auf Massenkommunikation und verwandte Fächer keine spezielle Ausbildung haben. Voraussetzung ist jedoch ein erster Studienabschluß an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Kunsthochschule mit einem mindestens sechssemestrigen Studiengang (Diplom der GHK, Magister, 1. Staatsexamen). Darüber hinaus müssen Studenten über ausreichende Sprachkenntnisse in Französisch und Deutsch für die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie für schriftliche Arbeiten und wissenschaftliche Konversation verfügen.

Das Studium in diesem Studiengang dient dem Erwerb einer Qualifikation für Berufsfelder im

Bereich der Medien und der Massenkommunikation.

2. Folgende Studienleistungen (Referate, Hausarbeiten, Medienproduktionen, Klausuren) müssen im Rahmen des Studiums in Dijon und in Kassel erbracht werden:

- 4 Studienleistungen in Dijon,
- 4 Studienleistungen in Kassel.

Die Studienleistungen werden in folgenden Fachgebieten erbracht:

- Medienanalyse,
- Geschichte der Medien und der Massenkommunikation,
- Medienpolitik und Medienrecht,
- Medienproduktion, Medienkunst und Medienpraxis,
- Theorie der Massenkommunikation und der Medienkultur.

3. Die Prüfung besteht aus einer Klausur, einer mündlichen Prüfung und einer Magisterarbeit. Am Ende der Vorlesungszeit in Kassel sind die Klausur und die mündliche Prüfung zu absolvieren. Die mündliche Prüfung kann sich auch auf das Thema der Magisterarbeit beziehen.

Die Magisterarbeit sollte studienbegleitend angefertigt werden und muß bis zum 30. September des laufenden Studienjahres an der Gesamthochschule Universität Kassel oder der Universität von Burgund abgegeben werden.

Die Magisterarbeit ist eine individuell hergestellte Arbeit, die als schriftliches Manuskript oder als audiovisuelles Produkt erstellt werden kann. Das audiovisuelle Produkt muß von einem reflektierenden Papier begleitet sein. Den Studenten ist es freigestellt, ob sie diese Abschlußarbeit ‚schreiben‘ oder als audiovisuelles Medium produzieren wollen.

Nach erfolgreich absolvierter Prüfung bekommen die Studentinnen und Studenten von der Universität von Burgund das „Diplome d'Etudes Européennes des Medias“ und von der Universität Kassel den „Master in European Media Studies“ verliehen.

4. Zeitgliederung und Immatrikulation

1. 10. - 31. 12. in Dijon

1. 1. - 15. 7. in Kassel

bis 30. 9. Magisterarbeit in Kassel oder Dijon.

Für diesen Studiengang werden Studenten ein ganzes Jahr in Dijon und Kassel eingeschrieben. Details werden per Vertrag zwischen der Gesamthochschule Universität Kassel und der Universität von Burgund geregelt.

5. Der internationale Ergänzungsstudiengang „Medienwissenschaften“ ist Teil einer Studienkooperation zwischen den Universitäten Manchester, Dijon und Kassel. Alle Studenten beginnen ihr einjähriges Studium in Dijon mit den gleichen Lehrveranstaltungen. Von Dijon gehen die Studenten entweder nach Manchester oder nach Kassel. Im Rahmen der Kooperation werden abgestimmt aufeinander für das Studienjahr 1992/93 folgende „Studentenflüsse“ geplant:

— Zwei britische Studenten (ausgewählt in Manchester) studieren zuerst in Dijon und gehen dann nach Manchester. — Neun französische Studenten (ausgewählt in Dijon) studieren erst in Dijon. Davon gehen vier nach Manchester und fünf nach Kassel.

— Vier deutsche Studenten (ausgewählt in Kassel) studieren zuerst in Dijon und dann in Kassel.

An allen drei Universitäten werden die oben erwähnten Fachgebiete gelehrt. Das Lehrangebot erstreckt sich über etwa 20 Semesterwochenstunden. In Kassel gibt es vorrangig drei Studienschwerpunkte:

- Theorie der Massenkommunikation und der Medien-Kultur: Medienrezeptionsforschung,
- Medien und Erziehung,
- Medienanalyse.

Die Studienschwerpunkte in Dijon sind:

- Medienanalyse (u.a. Methoden der Medienanalyse, Medienanalytische Übungen),
- Medienpolitik (u.a. Europäische Medienwirtschaft, Medienrecht),
- Medientheorie (u.a. Kommunikationstheorie, Semiotik der Medien),
- Medienproduktion.

*Ben Bachmair*